

Karin Bétrisey  
GRÜNE  
Niederholzstrasse 9  
8593 Kesswil

|            |    |          |
|------------|----|----------|
| EINGANG GR |    |          |
| 18.12.2024 |    |          |
| GRG Nr.    | 24 | EA 38 95 |

## Einfache Anfrage

### «Das Projekt BTS/OLS ist Geschichte – nun soll die Mobilität in unserem Kanton endlich nachhaltig geplant werden»

Was für Verkehrsfachleute schon lange klar ist, wird das Bundesamt für Strassen (ASTRA) demnächst offiziell verkünden: Ein Vollausbau der N23, wie es das Projekt BTS/OLS des kantonalen Tiefbauamts vorsah, weist weder ein vertretbares Kosten-Nutzen-Verhältnis auf noch erfüllt es die Nachhaltigkeitsstandards, weshalb ein Vollausbau zwischen Bonau und Arbon nicht in Frage kommt. Wie gross ist der finanzielle Schaden und wie geht es nun in unserem Kanton weiter in Sachen Mobilitätsplanung?

1. Welche externen Planungskosten – aufgeschlüsselt je beauftragtes Büro – sind insgesamt aus der Staatskasse Thurgau in die Planung der BTS/OLS geflossen bis zum Zeitpunkt, als dieses Strassenprojekt an den Bund übergeben und zur N23 wurde?
2. Welche Lehren zieht das Kantonale Tiefbauamt aus dem entstandenen Schaden dieser Fehlplanung, die von Beginn weg nur auf den Vollausbau setzte und damit zum Scheitern verurteilt war?
3. Bis wann wird das Gesamtverkehrskonzept überarbeitet, das voll auf das Rückgrat einer durchgehend ausgebauten, zweispurigen Nationalstrasse N23 aufbaut und damit komplett überarbeitet werden muss?
4. Werden für künftige Strassenprojekte die Bewertungstools des Bundes übernommen, um weitere Schwachstellen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) im Kanton ganzheitlich – unter Berücksichtigung des Optimierungspotenzials für den Fuss- und Veloverkehr – zu bewerten und daraus Massnahmen zu entwickeln?
5. Wo steht das Projekt «Überarbeitung des Kantonswegnetzes», dessen Bearbeitung vom Departementschef des DBU unmittelbar nach der Überarbeitung des Strassennetzes im Februar 2023 Aussicht gestellt wurde?

Ich bedanke mich beim Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Kesswil, 18. Dezember 2024



Karin Bétrisey